

BAYERN kompakt

Hunderte Impfpässe gefälscht

NÜRNBERG 400 gefälschte Impfausweise und Tausende Chargenaufkleber für Corona-Impfstoffe hat die Polizei bei einem Mann in Nürnberg gefunden. Mindestens 34 Kunden des 31-Jährigen sollen in Apotheken der Region versucht haben, mit gefälschten Pässen ein digitales Impfzertifikat zu bekommen, wie die Staatsanwaltschaft Nürnberg-Fürth gestern mitteilte. Der Mann sitzt nun in Untersuchungshaft.

Bankschließfächer aufgebrochen

ANGER In der Nacht auf Montag haben laut Polizei ein oder mehrere Täter Schließfächer in einer Bankfiliale in Anger (Landkreis Berchtesgader Land) aufgebrochen. Die Kripo Traunstein ermittelt und bittet um Zeughinweise (☎0861 98730). Über ein Fenster drangen der oder die Täter demnach in die Bankfiliale am Dorfplatz ein, brachen 50 Schließfächer auf und entwendeten den Inhalt, wohl überwiegend Sparbücher. Der genaue Diebstahlschaden muss demnach noch erhoben werden.

Letzte Corona-Lockdowns enden

WEILHEIM/FREYUNG-GRAFENAU Wegen sinkender Infektionszahlen enden heute die letzten beiden regionalen Corona-Lockdowns in Weilheim und Freyung-Grafenau. Die Landratsämter der beiden Kreise kündigten das gestern in ihren jeweiligen Amtsblättern an. Damit können Restaurants und Gaststätten wieder öffnen, Amateursport und Versammlungen sind wieder erlaubt. Es gelten hier dann wieder die gleichen Einschränkungen wie im restlichen Bayern.

Seit Jahrhunderten in Familienhand



Fotos: Heinz Glas GmbH

Vater Carl-August und Tochter Carletta Angelika Heinz (kl. Bild) führen Heinz Glas – hier der Stammsitz in Kleintettau – zusammen. Die Firma gehört zu den Weltmarktführern bei der Herstellung von Parfümflakons (s. unten).

Viele namhafte Unternehmen in Deutschland wurden schon vor der Französischen Revolution gegründet und werden seither von Generation zu Generation weitergegeben. Ihr Erfolgsgeheimnis

Fachkräftemangel, Corona, Engpässe in den Lieferketten? Das Unternehmen der Familie Heinz an der bayerisch-thüringischen Grenze hat schon ganz andere Krisen und Katastrophen überstanden. Den 30-jährigen Krieg etwa. Schon seit 1523 macht sie Glas, heute gehört die Firma in Kleintettau zu den Weltmarktführern bei der Herstellung von Parfümflakons.

Auf der Liste der 50 ältesten deutschen Familienunternehmen, gestern von der Stiftung Familienunternehmen veröffentlicht, steht sie auf Platz zehnte. Bis auf die beiden letzten wurden alle Unternehmen auf der Liste schon vor der Französischen Revolution 1789 gegründet, und alle sind ununterbrochen in der Hand der Gründerfamilie geblieben.

„Über Jahrhunderte waren diese Unternehmen Stabilitätsanker und Fels in der Brandung“, sagt Stefan Heibredner, Geschäftsführer der Stiftung. „Sie sind es auch heute.“

Wie gelingt so etwas über so lange Zeit? Carletta Heinz, die das Glasunternehmen ihrer Familie nun in der 15. Generation führt, nennt drei Gründe: „Erstens den Mut, immer wieder Neues zu wagen und Entscheidungen zu treffen, auch wenn die unpopulär erschienen.“ Dann das Gespür für die richtigen Mitarbeiter. „Und schließlich ganz schlicht und einfach das nötige Quantchen Glück.“

Unternehmergeist und Mut zum Wandel führt auch Frank Stangenberg-Haverkamp an, Vorsitzender des Familienrats des Pharmakonzerns Merck aus Darmstadt. „Bei uns hat Innovation Tradition“, sagt er. „Wissenschaftliche Neugier und unternehmerischer Pioniergeist bleiben Maximen unseres Handelns.“

Professor Tom Rüsen von der Universität Witten/Herdecke sagt: „Es sind häufig Nischenplayer, die als Familienunternehmen ein hohes Alter erreichen. Sie entwickeln ihre eine Kompetenz kontinuierlich.“

Viele dieser hoch spezialisierten Firmen sind im ländlichen Raum angesiedelt, manche sind Hidden Champions geworden, Weltmarktführer auf ihrem Gebiet. Strikte Kundenorientierung und die Fähigkeit, „Krisen als Innovationsmomente zu begreifen und das Unternehmen weiterzuentwickeln“, machten sie erstaunlich widerstandsfähig, sagt Rüsen.

Heibredner verweist darauf, dass Familienunternehmen in der Finanzmarktkrise ab 2008 weniger Personal abgebaut haben als die Dax-Konzerne. Im Familienbetrieb auf dem Land herrsche eine andere Firmenkultur, vielleicht sei man sogar in denselben Vereinen. Wer da Mitarbeiter entlässt, suche anschließend vielleicht sehr lange Personal. Der unbedingte Wille, das Unternehmen an die nächste Generation weiterzugeben, führe zu einem anderen Umgang mit Mitarbeitern, und Lieferanten, aber auch mit Heimat und Umwelt, sagt Rüsen.

Die Aufnahme in die Liste der ältesten Familienunternehmen bringt den Firmen nicht mehr Umsatz oder Gewinn. Aber die meisten präsentieren die Firmengeschichte stolz auf ihrer Homepage. Aber natürlich gehen Geschichten auch mal zu Ende. Auf Platz 3 steht derzeit

LISTE

Sie gehören auch dazu

Als ältestes Familienunternehmen gilt laut der gleichnamigen Stiftung ein Metallunternehmen in Siegen: **The Coatic Company** (Gründungsjahr 1502). Auch die Privatbanken **Berenberg** (1590) und **Metzler** (1674), der aus einer Apotheke in Darmstadt hervorgegangene Konzern **Merck** (1668), der bayerische Bergschuhhersteller **Meindl** (1683), der niedersächsische Schnapsbrenner **Hardenberg** (1700), der Hamburger Essig-Hersteller **Carl Kühne** (1722), der saarländische Keramikhersteller **Villeroy & Boch** (1748) und der fränkische Schreibwarenproduzent **Faber Castell** (1761) gehören dazu.

die Glasmanufaktur von Poschinger in Frauenau im Bayerischen Wald, 1568 gegründet. Sie hat aber soeben „die Produktion bis auf Weiteres eingestellt“. Pandemie-Auswirkungen, Engpässe in der Versorgung, erhöhte Energiepreise und die CO₂-Abgabe machten diesen Schritt notwendig, erklärte Poschinger. **R. Losch**

Demonstranten wollen Polizeiauto anzünden

Nach einer nicht angemeldeten Demo gegen Corona-Maßnahmen in Schweinfurt hat das dortige Amtsgericht dem Evangelischen Presbiterium (epd) zufolge bereits erste Urteile gegen Polizisten-Angreifer gefällt. Ein 27-Jähriger sei im „beschleunigten Verfahren“ wegen eines Faustschlags gegen einen Beamten zu acht Monaten Haft auf Bewährung verurteilt worden, ein 29-Jähriger wegen Tritten gegen Polizisten zu sechs Monaten Haft auf Bewährung, teilte die Polizei mit. Zwei weitere Beschuldigte müssen wegen versuchter Brandstiftung in Untersuchungshaft. Die beiden 30- und 34-jährigen Beschuldigten hatten versucht, ein ziviles Polizeifahrzeug in Brand zu stecken.



Zahlreiche Menschen hatten sich der nicht angemeldeten Demonstration angeschlossen. Foto: dpa

Alle Verurteilten und Beschuldigten waren bislang nicht polizeibekannt, hatte ein Sprecher des Polizeipräsidiums dem epd mitgeteilt.

Die Polizei hatte am Sonntag von „teils heftiger Aggressivität“ gesprochen: Bis zu 2000 Menschen waren größtenteils ohne Maske auf engem Raum

durch die Innenstadt gezogen. Katharina Schulze, Fraktionsvorsitzende der Landtags-Grünen, teilte dazu mit: „Seit Monaten toben sich Coronaleugnerinnen und -leugner aus. Ständig kommt es zu neuen Grenzüberschreitungen, wie jetzt wieder in Schweinfurt. (...) Diese Radikalisierung der Querdenker-Bewegung ist ein erhebliches Sicherheitsrisiko für unser Land.“ Sie meint: „Es herrscht dringender Handlungsbedarf – und nicht erst seit heute. Wir Grüne haben dazu bereits ein Maßnahmenpaket vorgelegt, um Gefährdungspotenziale frühzeitig zu erkennen – die Staatsregierung hat es erst kürzlich abgelehnt.“

Dicht bewölkt und meist niederschlagsfrei

WETTERLAGE

Hochdruckgebiet Yascha hält sich über Mitteleuropa mit milder Atlantikluft.

VORHERSAGE FÜR SÜDBAYERN

Der Himmel bleibt heute weitgehend zugezogen, ganz selten mal ein paar Regentropfen. In Alpennähe gibt es auch einige Aufhellungen. Tageshöchstwerte 4 bis 7 Grad. Schwacher bis mäßiger westlicher Wind.

AUSSICHTEN FÜR MÜNCHEN

Morgen verbreitet Hochnebel, anfangs Nebel, auch Auflockerungen. Donnerstag unter Nebel länger trüb.

BIOWETTER

Der Wettereinfluss ist gering, sodass kaum wetterbedingte Beschwerden zu erwarten sind. Der Kondition angepasste Bewegung im Freien fördert die Gesundheit.

REKORDE IN MÜNCHEN

Der Tag am 14. Dezember
Heißester: 15,4° (1989)
Kältester: -12,0° (1899)

ALPENWANDERWETTER

Heute gibt es im Norden wenig Nebel, aber die hohen Wolken dämpfen zeitweise die Sonne und machen die Sicht mitunter diffus. Im Süden lockert es föhnig mit viel Sonne auf. generell milder, in 2000 m 4 Grad.

BERGWETTER

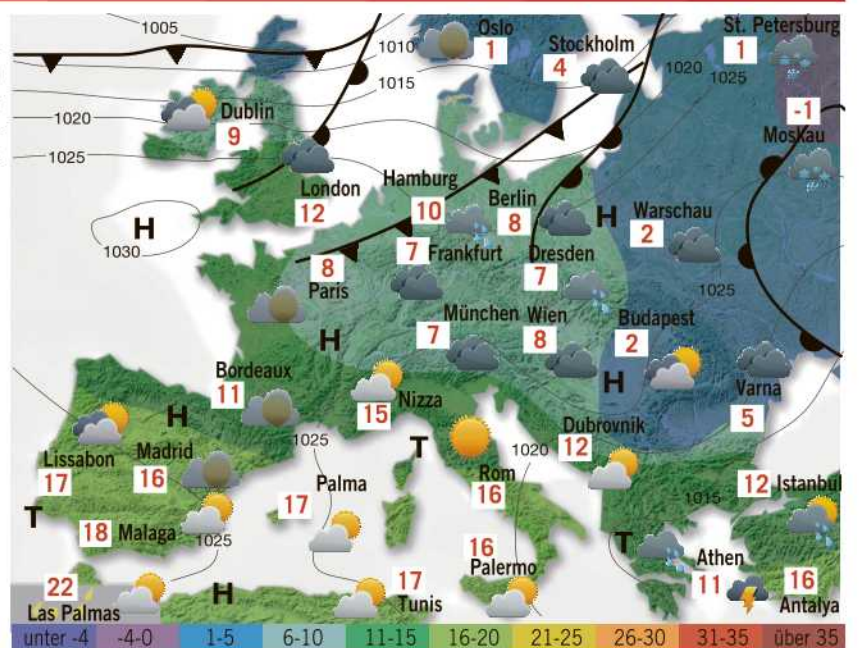
| | | |
|---------------|-----|--------------------------|
| Berchtesgaden | 7° | bedeckt |
| Bozen | 9° | heiter |
| Innsbruck | 7° | wolkig |
| Kitzbühel | 6° | bedeckt |
| Oberstdorf | 6° | bedeckt |
| Salzburg | 7° | bedeckt |
| Wendelstein | 4° | heiter |
| Großglockner | -8° | Schnee |
| Zugspitze | -4° | bedeckt |
| 3000 m | -4° | |
| 2000 m | 4° | Nullgradgrenze: 2600 m |
| 1000 m | 8° | Schneefallgrenze: 2000 m |

SONNE UND MOND

| | | | |
|--------|--------|-------|-------|
| Sonne | 7:57 | 14:01 | |
| Mond | 16:21 | 3:00 | |
| 19.12. | 27.12. | 2.1. | 10.1. |

WASSERTEMPERATUREN

| | |
|------------------|------------|
| Adria | 12-19 Grad |
| Ägäis | 19-21 Grad |
| Algarve | 16-17 Grad |
| Kanaren | 20-22 Grad |
| Riviera | 17-19 Grad |
| Östl. Mittelmeer | 19-23 Grad |



REISEWETTER

| | | | | | |
|--------------|-----|-------------|-----|----------------|-----|
| Bangkok | 33° | Kairo | 21° | New York | 11° |
| Buenos Aires | 26° | Kapstadt | 23° | Peking | 6° |
| Casablanca | 21° | Los Angeles | 16° | Rio de Janeiro | 32° |
| Delhi | 22° | Mexiko City | 24° | Singapur | 31° |
| Havanna | 30° | Miami | 29° | Sydney | 24° |
| Hongkong | 24° | Mombasa | 32° | Tel Aviv | 23° |
| Johannesburg | 26° | Montreal | 9° | Tokio | 9° |



OZON München 60 Landshut 60 µg/m³ (Grenzwert 180)

| | | | |
|----------|------------|---------|---------|
| Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag |
| 6 | 3 | 5 | 2 |
| 6 | 2 | 4 | 1 |